

SCHLETTAU UND DÖRFEL IM ZSCHOPAUTAL



www.schlettau-im-erzgebirge.de

Amts- und Mitteilungsblatt · Jahrgang 24 · Februar 2013 (Nummer 2/30.01.2013) · 0,33 Euro



Anzeige

LW-flyerdruck.de

Der einfache Weg zum Druck



Flyer



Falzflyer



Plakate



Office



Broschüren

Weitere Angebote finden Sie unter www.LW-flyerdruck.de



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Schlettau und des Ortsteiles Dörfels, sehr verehrte Leser unseres Amts- und Mitteilungsblattes,

nachdem der Jahreswechsel zumindest witterungsmäßig ziemlich ruhig verlief und wir auch im Monat Januar von extremen Witterungsverhältnissen verschont geblieben sind, hoffen wir für den Februar noch schönes Winterwetter und somit gute Bedingungen für die Ausübung des Wintersport damit sich unsere Kinder, aber auch die Urlauber und Gäste, wir Erzgebirgler allesamt, die wir ja den Winter gewohnt sind daran erfreuen können und wir den Schülern „Ski und Rodel gut!“ zurufen dürfen, wenn wir Ihnen sowie den pädagogischen Personal unserer Schule schöne und erlebnisreiche Ferientage wünschen dürfen.

Mit dem Gehen der Lichtmess am 2. Februar ist nun auch im Erzgebirge die Weihnachtszeit endgültig abgeschlossen und nunmehr muss auch unsere schöne Weihnachtsbeleuchtung wieder abgebaut werden. Dies betrifft unsere Wohnungen und Gebäude ebenso wie das Stadtgebiet und den Marktbereich. In diesen Zusammenhang möchten für das zur Verfügung stellen der Weihnachtsbäume, dem Baum auf dem Marktplatz von Familie Klaus Ruttloff sowie bei dem Baum im Schlosshof bei Herrn Albrecht Heinzig und den Baum für Dörfel bei Familie Frank Weißbach recht herzlich bedanken.

Lichtmess liegt im Übrigen 45 Tage vom Winteranfang und Winterende entfernt. Deswegen sagt man, dass mit dem 2. Februar der Lichtmess das Licht gemessen wird. „Maria Lichtmess“ ist ein altes Fest, welches auf die Römerzeit zurückgeht und wonach im 5. Jahrhundert nach der Christianisierung seine Bezeichnung entstanden ist, da an diesen Tag die Kerzen in der Katholischen Kirche geweiht wurden, was auch heute zum Teil noch so gehandhabt wird. Im Übrigen ist nach dem 2. Februar, also nach Lichtmess in 301 Tagen am Sonnabend, dem 30. November wieder der 1. Advent, wo wir wieder unsere Weihnachtssachen traditionsgemäß und nach altem Brauch aufstellen können. Also, liebe Leser räumen Sie Ihre Sachen nicht allzu weit weg, damit Sie sie wieder in diesem Jahr dementsprechend zur Freude in der Adventszeit griffbereit haben.

Ebenfalls im Monat Februar, am 12., begehen wir die diesjährige Fastnacht und hierzu wünschen wir unseren nährischen Volk vor allem Dingen aber unseren Kindern frohe und heitere Stunden mit der 5. Jahreszeit des Faschings.

In dieser Februarausgabe des Amts- und Mitteilungsblattes liegt der Veranstaltungskalender für das 1. Halbjahr diesen Jahres bei, woraus Sie liebe Leser, bestimmte Veranstaltungen kultureller Art, ob im Schloss oder in den Vereinen, Wanderungen, Konzerte, sportliche Betätigungen oder das traditionelle Maibaumaufstellen oder auch die Fahrten der Erzgebirgischen Aussichtsbahn entnehmen können. Hierbei werden nicht nur die geplanten Veranstaltungen in der Stadt Schlettau sondern auch in der Stadt Scheibenberg und in der Gemeinde Crottendorf Ihnen nahegebracht. Wir hoffen, dass auch für Ihr Interessengebiet etwas Ansprechendes dabei ist. Wir bitten Sie um rege Beteiligung zu den einzelnen Veranstaltungen, Wanderungen oder Ausfahrten. Als Vorinformation sei Ihnen mitgeteilt, dass der Kulturausschuss bzw. Stadtrat sich dazu positioniert hat dieses Jahr wieder das traditionelle Schlossparkfest in Schlettau am 2. Juliwochenende (13. und 14. Juli) durchzuführen. Ebenso wird das Musikfestival 2000+1 auch dieses Jahr wieder am 10. und 11. August im Schlosspark durchgeführt.

In den Wintermonaten ruhen größtenteils die Baumaßnahmen im Stadtgebiet, sodass hierüber dazu wenig zu berichten ist. Ebenso halten die Aktivitäten in Wald und Flur, zumindest was den Bau, Wartungs- oder Unterhaltungs- und Pflegebereich angeht Winterschlaf, sodass auch hierüber derzeit keine größere Berichterstattung erfolgt.

Indem wir Ihnen liebe Leser einen schönen Monat Februar wünschen dürfen starten wir nun in den 2. Monat des Jahres 2012 und das mit zwei Bauernregeln in gewohnter Weise: „Ist der Februar nässig kalt, keine gute Ernte fällt.“ Und „Wenn es Lichtmess stürmt und tobt der Bauer sich das Wetter lobt“.

Mit freundlichen Grüßen

*Jochen Meyer
Organisationsleiter
im Namen des Bürgermeisters
und des Stadtrates der Stadt Schlettau*

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse aus der öffentlichen Stadtratssitzung am 20. September 2012

Beschluss-Nr. 101/12

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt den Pachtvertrag mit Herrn Torsten Herfurth, Küchen- und Partyservice, Elterleiner Straße 4 in 09481 Scheibenberg zur zeitweiligen Unterbringung in der ehemaligen Küche und im Musikzimmer der Grundschule Schlettau für den geplanten Pachtzeitraum vom 01.10. bis zum 31.12.2012 und einen Pachtzins in Höhe von 300 EUR und Nebenkosten in Höhe von 200 EUR zuzustimmen.

Beschluss-Nr. 102/12

Der Stadtrat der Stadt Schlettau genehmigt die vorliegende Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 26. Juli 2012.

Beschluss-Nr. 103/12

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt in Anlehnung an seine Festlegung in der öffentlichen Sitzung des Stadtrates der Stadt Schlettau am 26. Juli 2012 (Beauftragung des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung Scheibenberg zur Kreditumschuldung) die Umschuldung des Kreditbetrages in Höhe von 150.000,00 EUR von der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG nach Ablauf der Zinsbindung per 31. Juli 2012 auf die Erzgebirgssparkasse. Der Kreditvertrag ist als endfälliges Darlehen mit einhundertprozentiger Auszahlung abzuschließen. Die Zinsbindung beträgt 5 Jahre, also bis zum 30. Juli 2017, der Zinssatz 1,28 % p. a. Die Zinszahlungen sind vierteljährlich nachträglich zu leisten.

Beschlüsse aus der öffentlichen Stadtratssitzung am 18. Oktober 2012

Beschluss-Nr. 106/2012

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt den in der Anlage als Beschlussvorlage Nr. 81/2012 beigegebenen Produktplan für die Stadt Schlettau und die Teilhaushalte für die Stadt Schlettau.

Beschluss-Nr. 107/2012

Die Mitglieder des Stadtrates der Stadt Schlettau nehmen das 1. Ergänzungsangebot der Fa. BMB Bau GmbH Schwarzenberg zur Kenntnis. Nach eingehender Beratung erteilen die Stadtratsmitglieder ihre Zustimmung zum 1. Ergänzungsangebot zum Bauvorhaben Umsetzung HWSK in Schlettau Los 2: Ersatzneubau Brücke Färbergasse zum Nettopreis von **21.572,59 EUR**.

Beschluss-Nr. 108/2012

Die Mitglieder des Stadtrates der Stadt Schlettau nehmen das 1. Ergänzungsangebot der Fa. BMB Bau GmbH Schwarzenberg zur Kenntnis. Nach eingehender Beratung erteilen die Stadtratsmitglieder ihre Zustimmung zum 1. Ergänzungsangebot zum Bauvorhaben Umsetzung HWSK in Schlettau Anteil Straßenbauarbeiten Angerstraße zum Nettopreis von **18.242,59 EUR netto**.

Beschluss-Nr. 109/2012

Die Mitglieder des Stadtrates nehmen das Honorarangebot des Architekturbüros Pöschmann-Panzer, Schlettau zur Kenntnis.

Nach eingehender Beratung erteilen die Stadtratsmitglieder ihre Zustimmung zum Honorarangebot des Architekturbüros Pöschmann-Panzer, Schlettau zum Projekt Um- und Ausbau Feuerwehrgebäude Schlettau zum Bruttopreis von **30.919,40 EUR**. Der Stadtrat der Stadt Schlettau beauftragt zunächst die Leistungsphasen 1 bis 4.

Beschluss-Nr. 110/2012

Der Stadtrat der Stadt Schlettau stimmt dem Vergabevorschlag zu und beauftragt die Firma ELEKTRO-Walther aus Schlettau entsprechend dem Stadtrat vorliegendem Angebot die Arbeiten umgehend auszuführen.

Beschluss-Nr. 111/2012

Der Stadtrat der Stadt Schlettau nimmt die mit Schreiben vom 26.09.2012 von der Stadt Elterlein übersandte Planung zur Änderung der Klarstellungs- und Ergänzungssatzung zur Kenntnis. Es werden keine örtlichen Belange der Stadt Schlettau berührt.

Die Verwaltung wird beauftragt, diese Stellungnahme gegenüber der Stadt Elterlein abzugeben.

Beschluss-Nr. 112/2012

Der Stadtrat der Stadt Schlettau nimmt die übersandten Planunterlagen zur 1. Änderung des vorzeitigen Bebauungsplans „Parkstraße/ Oberer Bahnhof“ von der Stadt Annaberg-Buchholz zur Kenntnis. Es werden keine öffentlichen Belange der Stadt Schlettau berührt. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Stellungnahme gegenüber der Stadt Annaberg-Buchholz abzugeben.

Öffentliche Bekanntmachung

Gruppenauskunft vor Wahlen; Veröffentlichung von Daten; Widerspruchsrecht

Gemäß § 33 Abs. 1 des Sächs. Meldegesetzes darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit der bevorstehenden Wahl zum Deutschen Bundestag in den sechs der Wahl vorangegangenen Monaten auf Antrag Gruppenauskunft über Wahlberechtigte aus dem Melderegister erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist.

Mitgeteilt werden dürfen: Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und Anschriften

Eine Übermittlung erfolgt nicht,

- wenn der Betroffene für eine Justizvollzugsanstalt, ein Krankenhaus, Pflegeheim oder ähnliche Einrichtung im Sinne des § 20 Abs. 1 des Sächs. Meldegesetzes gemeldet ist
- eine Auskunftssperre besteht
- der Betroffene der Auskunftserteilung widersprochen hat bzw. widerspricht.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen bei:

Einwohnermeldeamt

Annaberger Str. 230 C

09474 Crottendorf

Bereits früher eingelegte Widersprüche gegen Auskünfte vor Wahlen gelten fort, falls sie nicht an eine bestimmte Wahl gebunden waren.

Crottendorf, 07.01.2013

Einwohnermeldeamt

Informationen aus dem Rathaus

Blutspenden anlässlich Jubiläumsfeier - 150 Jahre Rotes Kreuz

Im Jahre 1863 wurde auf Initiative von Henry Dunant das Rote Kreuz gegründet. Er appellierte für eine bessere Versorgung und den neutralen Schutz von Verwundeten in bewaffneten Konflikten. Damit fand das Prinzip der Menschlichkeit Eingang in Politik und Gesellschaft.

Das Rote Kreuz selbst entwickelte sich seitdem zur weltweit bedeutendsten humanitären Organisation und umfasst heute 188 Nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaften mit rund 100 Millionen Helfern. Rotkreuzler sind in allen Bereichen der Zivilgesellschaft tätig: Sie stellen die Blutspende- und Rettungsdienste sicher, arbeiten in Pflegeheimen und Kindergärten, helfen Flüchtlingen nach Katastrophen oder versorgen Obdachlose. Die überwiegende Mehrheit tut dies ehrenamtlich - in Deutschland alleine 400.000 Menschen.



Mit Ihrer Blutspende werden auch Sie Teil dieser großen Gemeinschaft an Helfern!
Nutzen Sie deshalb die Gelegenheit, den nächsten Blutspendetermin in Ihrer Nähe wahrzunehmen!
Als kleine Aufmerksamkeit erhalten alle Blutspender im Monat März eine Tafel Schokolade unserer „150 Jahre Rotes Kreuz“ - Jubiläumsedition.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!
 Ihr DRK-Blutspendedienst

**Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht in Schlettau:
am Donnerstag, 14.03.2013, 15.00 - 18.30 Uhr
Grundschule, Beutengraben 1**

Freie Wohnungen

1 Wohnung; offener Küchen-Wohnbereich, Ki.-zi., Schl.-zi., Flur, Bad/DU/WC
80 qm, 1. OG
1 Wohnung; DU, WC, HZ
50,9 qm, DG
1 Wohnung; DU, WC, HZ
49,55 qm, DG
1 Wohnung; 2 Zimmer, Stellplatz
69 qm, 1. OG
1 Wohnung; 5 Zimmer, Stellplatz
95 qm, DG
1 Wohnung; 2 Zimmer, Stellplatz oder Garage
59 qm, EG
1 Wohnung; 3 Zimmer
87 qm, DG
1 Wohnung; 2 Zimmer, Bad/WC
58 qm, Erdgeschoss
1 Wohnung; Wo.-zi., Küche, Bad, Flur, Schl.-zi., Autostellplatz
49 qm
Weitere Auskünfte erhalten Sie dazu im Schlettauer Rathaus.

Wichtige Termine

Freiwillige Feuerwehr Schlettau

Dienstag, 05.02.2013; 18.00 Uhr Wehrleitung
Jahreshauptversammlung
Samstag, 16.02.2013 Wehrleitung
Kameradschaftsabend im Hotel „Weißes Roß“
Dienstag, 19.02.2013, 18.00 Uhr C. Dietze
Taktisches Verhalten bei Bränden/Brandklassen

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 05.02.2013 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

Jugendfeuerwehr

Samstag, 02.02.2013, 9.00 Uhr Der Vitalist Ralle
Aquajogging im Ferienhotel Markersbach
Freitag, 22.02.2013, 17.00 Uhr R. Wenisch
Knoten- und Leinenverbindungen
Freitag, 22.02.2013, 19.00 Uhr C. Dietze/N. Thiele
Elternabend im Schulungsraum

Kindergartennachrichten

Kindergarten „Grünschnäbel“ Schlettau

Der Herbst ist eine wundervolle Jahreszeit, in welcher sich die Natur deutlich verändert. Er zeigt sich in goldenen Farben und oft bei strahlendem Sonnenschein. Für unsere Hortkinder hieß es deshalb - ab nach draußen und den Herbst genießen!



Aber auch wenn das Wetter umschlägt und es kalt, neblig und ungemütlich wird, gibt es so viele Möglichkeiten: So war zum Beispiel „Das Dschungelmobil“ bei uns. Der etwas andere Streichelzoo ermöglichte den Kindern interessante Einblicke in das Leben der Dschungelbewohner. Ein ganz besonderes Erlebnis, denn man hält ja nicht jeden Tag eine Vogelspinne, einen Riesentausendfüßer oder Skorpion in den Händen.



Die Herbstzeit ist auch die optimale Zeit, sich künstlerisch zu betätigen. Die Möglichkeiten sind fast unendlich, um die gesammelten Fundstücke wie Kastanien, Eicheln und bunte Blätter zu verarbeiten. Viel Spaß hatten unsere Hortkinder beim gemeinsamen Musizieren und Singen.



Auch in diesem Jahr Haben wir an unserer Tradition festgehalten und den Kindern die Zeit bis Weihnachten mit kleinen Heimlichkeiten verkürzt. An unserem Geschenkeweig gab es für jedes Kind eine kleine Überraschung.



An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Eltern für die liebevoll eingepackten Geschenke bedanken.

Der Weihnachtsmann hat ebenfalls viele Geschenke gebracht und die Kinderaugen leuchten lassen.

Danke lieber Weihnachtsmann für dein Kommen!

Schulnachrichten

Weihnachtsprojekt an der Christian-Lehmann-Mittelschule

Am 18. Dezember wurde in unserer Schule zum 2. Mal ein Weihnachtsprojekt durchgeführt. Am Vormittag wurde in den Klassen gebacken, gebastelt, gespielt oder musiziert. Die Schüler der Klasse 10 halfen den Kleineren dabei oder sie kümmerten sich um die Verpflegung, denn für alle Fleißigen gab es zur Stärkung Bratwurst oder etwas Süßes.

Es herrschte eine wunderbare weihnachtliche Stimmung.

Ab 13:00 Uhr wurde in der Turnhalle für Eltern, Großeltern, Einwohner der Stadt und natürlich Schülerinnen und Schüler ein abwechslungsreiches Weihnachtsprogramm dargeboten, welches der Höhepunkt dieses Tages war. Alle Zuschauer staunten über die Talente unserer Kinder.

Die einzelnen Programmpunkte wurden im Unterricht oder im Rahmen der Ganztagsangebote einstudiert.

Ganz herzlich bedanken möchten wir uns bei den Eltern für die gesponserten leckeren Bratwürste und bei der Bäckerei Kreißl für die frischen Brötchen.

Text und Fotos: Schulleitung



**Die nächste Ausgabe
erscheint am**

Mittwoch, dem 27. Februar 2013

**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**

Freitag, der 15. Februar 2013

Herzliche Einladung zum Tag der offenen Tür

**am Sonnabend, dem 2. März 2013,
von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr**

**an der Christian-Lehmann-Mittelschule
in 09481 Scheibenberg, Schulstraße 11
Tel. 03 73 49/83 60**

10.00 Uhr und 11.00 Uhr
Tanzvorführungen

9.30 Uhr, 10.30 Uhr, 11.30 Uhr
Die Theatergruppe der Schule tritt auf.

ab 10.00 Uhr
Simultan-Schachturnier für Schüler und Gäste

Ausstellungen, Experimente, Rätsel und andere Aktivitäten in
den einzelnen Fachkabinetten

Anmeldung für Klasse 5 möglich!

Für eine Erfrischung werden gesunde Cocktails serviert.

Die Schüler und Lehrer freuen sich auf euren/Ihren Besuch!

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist grundsätzlich nur unter der
Notdienst-Leitstelle Annaberg Tel.: 0 37 33/1 92 22 zu erreichen.

Bereitschaftszeiten:

Mo./Di./Do.	19:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages
Mi.	13:00 Uhr - 07:00 Uhr des Folgetages
Wochenende	Freitag, 13:00 - Montag, 07:00 Uhr
Feiertage	07:00 - 07:00 Uhr des Folgetages

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Datum	Zahnarzt/Anschrift/Telefon
02. - 03.02.2013	Herr Zahnarzt Milad Asskaf Tel.: 0 37 33/59 65 00 Untere Dorfstr. 4, Tannenber
09.02. - 10.02.2013	Frau Dipl.-Stom. Christel Böttcher Tel.: 0 37 33/2 34 90 Buchholzer Str. 14, Annaberg-Buchholz
16.02. - 17.02.2013	Herr Zahnarzt Tino Schlenz Tel.: 0 37 33/2 00 67 Wolkensteiner Straße 2a, Annaberg-Buchholz
23.02. - 24.02.2013	Frau Dipl.-Stom. Christine Lorenz R.-Breitscheid-Str. 22, Scheibenberg Tel.: 03 73 49/82 56
02.03. - 03.03.2013	Herr Zahnarzt Jan Horwath Tel.: 0 37 33/6 60 46 Karlsbader Straße 3, Annaberg-Buchholz

Der Bereitschaftsdienst ist samstags in der Zeit von 8:00 Uhr bis
11:00 Uhr und sonntags von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

Landratsamt Erzgebirgskreis
Abteilung 4 Bauaufsicht,
Vermessungs- und
Ordnungsverwaltung
Referat Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt
SG Tierseuchenbekämpfung/Tierarzneimittelüberwachung

Marienberg, 06.12.2012
AZ: 508.111/12-441

Bereitschaftsdienst der Tierärzte vom 28.01. bis 03.03.2013

Gebiet Annaberg

28.01. - 03.02.2013 Herr TA Stanley Geisler/Annaberg-Buchholz
Tel. 01 60/96 24 67 98

Kleintierpraxis

Herr TA Denny Beck/Gelenau
Tel. 01 73/9 17 33 84

Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche Nutztiere

04.02. - 10.02.2013 Frau TÄ Sandy Dathe/Gelenau
Tel. (03 72 97) 76 56 49 oder 01 74/3 16 00 20 **Kleintierpraxis/Pferde/Landwirtschaftliche Nutztiere** (nur bedingt)

11.02. - 17.02.2013 Frau DVM Gabriele Schnelle/Schlettau OT Dörfel
Tel. (0 37 33) 2 68 37 oder 01 71/2 33 67 10
Kleintierpraxis
Herr TA Lindner/Thum OT Herold
Tel. (03 72 97) 47 63 12 oder 01 62/3 79 44 19

Kleintierpraxis/Landwirtschaftliche Nutztiere

18.02. - 24.02.2013 Frau TÄ Sandy Dathe/Gelenau
Tel. (03 72 97) 76 56 49 oder 01 74/3 16 00 20 **Kleintierpraxis/Pferde/Landwirtschaftliche Nutztiere** (nur bedingt)

25.02. - 03.03.2013 Herr TA Stanley Geisler/Annaberg-Buchholz
Tel. 01 60/96 24 67 98
Kleintierpraxis
Herr TA Alexander Armbrrecht/Schlettau
Tel. 01 62/3 28 04 67

Landwirtschaftliche Nutztiere

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 6.00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 6.00 Uhr. Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.

gez. Dr. Fricke

Stellv. Amtstierarzt

Landkreis Annaberg - Tierärzte/Fleischbeschaubezirke

Dr. Weigelt; Reinhold
Nelkenweg 38
09456 Annaberg-Buchholz
Tel.: 0 37 33/6 68 80
oder 01 71/7 70 85 62

Crottendorf, Schlettau, Dörfel,
Walthersdorf, Sehma, Cranzahl,
Neudorf, Scheibenberg,
Oberscheibe,
Tannenberg, Annaberg-B.,
Wiesa,
Frohnau, Kleinrückerswalde
TA Armbrrecht

Wir gratulieren



„Goldene Hochzeit“

Es feiern Rudolf und Gitta Kreher am
23. Februar ihren 50. Hochzeitstag.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Unseren Geburtstagskindern im Februar 2013 wünschen wir auf diesem Wege alles erdenklich Gute, beste Gesundheit und sowie Gottes Segen.



01.02.	Herr Otto Meyer	83. Geburtstag
01.02.	Frau Margarete Simon	94. Geburtstag
04.02.	Herr Kurt Fritsch	87. Geburtstag
04.02.	Herr Dr. Dieter Rausendorff	82. Geburtstag
05.02.	Frau Gerda Dietze	86. Geburtstag
07.02.	Herr Erich Tippmer	84. Geburtstag
10.02.	Herr Wolfgang Spitzner	70. Geburtstag
13.02.	Frau Mariechen Gronau	83. Geburtstag
13.02.	Frau Brunhilde Schneider	87. Geburtstag
15.02.	Frau Ingeborg Peinelt	89. Geburtstag
19.02.	Frau Gisela Engelstädter	70. Geburtstag
20.02.	Frau Elfriede Hilbert	88. Geburtstag
21.02.	Frau Ingeborg Kunzmann	84. Geburtstag
21.02.	Frau Gertraude Lein	86. Geburtstag
21.02.	Herr Günter Schwind	87. Geburtstag
21.02.	Frau Marianne Tuchscherer	84. Geburtstag
24.02.	Frau Martha Rostock	87. Geburtstag
24.02.	Frau Leni Schwarz	85. Geburtstag



Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Das Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel erscheint einmal monatlich.

- Herausgeber: Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel, vertreten durch den Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer
- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan
- Verantwortlich für den amtlichen, nichtamtlichen und sonstigen redaktionellen Teil der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel: Der Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer, Markt 1, 09487 Schlettau
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Andreas Barschtipan in Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.
- Anzeigenberater: Christina Schönfelder, Funktel.: 01 72/3 70 43 36; Telefax: 03 72 96/1 49 29; Telefon: 03 72 96/31 08
- Das Mitteilungsblatt ist im Abonnement und im Einzelverkauf zum Preis von 0,33 Euro/Exemplar bei der Stadtverwaltung erhältlich.
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare zum Versand außerhalb des Verbreitungsgebietes zum Verkaufspreis zzgl. Portokostenanteil durch die Stadtverwaltung.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

Veranstungskalender

Stadt Schlettau Veranstaltungen im Februar

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter
04.02.	21:00 Uhr	Mitternachtsschlossführung für Kinder und für Erwachsene	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 0 37 33/6 60 19
14.02.	19:30 Uhr	Musik & Literatur im Rittersaal „a guater Tropfen“ Lieder u. Texte aus Wien Mit dem Wiener Bariton Rudolf D. Kostas sowie Klavierbegleitung	Förderverein Schloss Schlettau e. V., Tourist-Info, Tel.: 0 37 33/6 60 19

Bergstadt Scheibenberg Veranstaltungen im Februar

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
02.02.	9:30 Uhr	Tag der offenen Tür	Christian-Lehmann-Mittelschule	Christian-Lehmann-Mittelschule Fr. Hanke
16.02.	10:00 Uhr	Winterspringen (Pokal) wetterbedingt	Schanzenanlage	SSV 1846 Scheibenberg, Fr. Richter
22.02.	19:00 Uhr	Bergpokal	Bürger- u. Berg- Gasthaus auf dem Scheibenberg	Skatverein „Grund- ehrlich“, Hr. Vana

Vereine und Verbände

Erzgebirgszweigverein Schlettau

Liebe Heimatfreunde!

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder das Mundarttheater in Crotendorf besuchen, verspricht doch der Titel „Der entführte Selbstmordeinbruch“ wieder einen unterhaltsamen Nachmittag. Heimatfreundin Carola Schreiter hat freundlicherweise für uns alle Karten besorgt, sie sind auch schon restlos vergeben.

Bleibt mir nur noch an den Termin zu erinnern:

Sonntag, d. 24.02.2013 - 15.00 Uhr im Deutschen Haus

Wir fahren mit eigenem Pkw bzw. mit Taxi Reiner Bach, den jeder selbst bestellen muss.

Viel Spaß und gute Unterhaltung

wünscht allen

Christine Müller

Weihnachtsfeier der Nachwuchskicker

Auch bei den Nachwuchskickern (Bambinis, F- und E-Jugend) der Abteilung Fußball des TSV 1864 Schlettau wurde im Dezember Weihnachten gefeiert.

Dieses Jahr fuhren wir ins Kräuterkochstudio nach Wiesenbad. Dort wurden wir von 2 freundlichen Frauen empfangen. Nach kurzer Begrüßung und Belehrung verwandelten wir uns in kleine Köche und schon ging es los. Wir schnitten Zutaten klein, rollten Teig aus, belegten unsere Pizzas, formten kleine Gnocci oder bereiteten eine leckere Sauce zu. Nebenbei lernten wir noch etwas über die verschiedenen Kräuter und deren Geschmack.

Nach dem Hauptgang gingen wir zum Dessert über. Wir vermischten Früchte und andere Zutaten, es entstand eine leckere rote Grütze.

Während die Pizza im Ofen backte und die Gnocci kochten, vertrieben wir uns die Zeit mit Weihnachtsliedern singen.

Danach aßen wir gemeinsam Pizza oder Gnocci und verputzten die leckeren Desserts.

Es hat allen sehr gut geschmeckt und es war eine tolle Weihnachtsfeier.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei den Eltern und Großeltern für die tolle Unterstützung im Jahr 2012, ob es zum Training, zu Spielen oder zu anderen Veranstaltungen war, ganz herzlich bedanken. Nachwuchskicker des TSV 1864 Schlettau

Bambinis, F-Jugend und E-Jugend
sowie die Trainer

Jürgen Schröter und Annett Nestler (Bambinis)

Grit Buschmann und Marion Herter (F-Jugend)

Armin Seefeld und Norman Belitz (E-Jugend)

Trainingszeiten in der Lindenhofturnhalle

Bambinis: montags, 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr

F-Jugend: dienstags, 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

E-Jugend: donnerstags, 17:00 bis 18:30 Uhr



Die F-Junioren/innen als Köche



Unsere „Kleinsten als Köche“



Wir wurden belehrt, ...



und schon ging es los, ...



wir verrührten unser Dessert, ...



... kosteten es, ...



... und allen schmeckte es – mmhhh war das lecker!

Sonstige Mitteilungen

Hallo, liebe Leser

nun ist das Weihnachtsrätsel, das dieses Mal ziemliches Kopfzerbrechen bereitete, schon wieder Geschichte. Ein herzliches Dankeschön unseren Sponsoren. Der Fleischerei Schreiter, Haushalten Burkert, Inh. Frau Loos, der Bäckerei Gebhardt und dem Landlädchen, Inh. Frau Möller. Es ist eine große Freude, dass sie jedes Jahr wieder ein Herz für unser Weihnachtsrätsel haben. Die Ferienzeit steht vor der Tür. Bei Frau Holle scheint die Pechmarie zu sein, aber vielleicht ändert sich das ja auch noch. Doch Zeit zum Lesen bleibt immer. Gerade unsere Kinderbuchregale haben viele spannende, lustige und informative Bücher zu bieten. Vielleicht kommen auch mal die Nutzer der Schulbücherei während der Ferien in die Stadtbücherei. Ich würde mich freuen.

Als kleinen Vorgeschmack hier meine Empfehlung.

In einer riesigen Staubwolke donnert die Herde wilder Hochlandpferde über die Ebene. Wie gebannt starrt Johanna den Pferden entgegen. Wie mager und struppig sie sind nach dem harten Winter. Dann löst sich plötzlich eines der Wildpferde aus der Herde und stürzt direkt auf Johanna zu, eine pechschwarze Stute mit edlem Kopf und feurigen Augen.

Mein Pferd, denkt Johanna, sie wird mein Pferd werden.

Ob sie es wirklich schafft, könnt ihr nachlesen bei Andrea Pabel, Das Wildpferd aus den roten Bergen Spannend geht es auch für meine erwachsenen Leser weiter.

Mit den modernsten technischen Mitteln bedroht der Terrorismus die zivilisierte Welt. Der „Emir“, ein weltweit vernetzter Terrorist, der hinter den schändlichsten Terroranschlägen gegen die westliche Welt steckt, konnte trotz vereinter internationaler Bemühungen bislang nicht dingfest gemacht werden. Er plant weitere perfide Anschläge, die das Grauen vom 11. September noch übertreffen sollen. Jetzt ist ihm der „Campus“, eine geheime Antiterrorereinheit, auf der Spur. Sie soll ihn zur Strecke bringen - tot oder lebendig.

Tom Clancy, Dead or Alive

Das ist aber nicht jedermanns Sache, deshalb ist meine nächste Empfehlung etwas fürs Herz.

Hals über Kopf verliebt sich Tessa in Dan, und ebenso überstürzt heiraten die beiden. Aber schon nach kurzer Zeit kommen Tessa Zweifel an ihren Gefühlen. Durch Zufall fällt ihr das Tagebuch ihrer verstorbenen Großmutter in die Hände, und Tessa stellt erstaunt fest, dass diese im Irland der 30er Jahre eine ähnliche Krise durchlebte. Je länger sie in den Aufzeichnungen liest, desto nachdrücklicher begreift sie, dass Liebe und Verliebtheit nicht das Gleiche sind. Die wahre Liebe seines Lebens findet man oft gerade da, wo man sie am wenigsten sucht.

Moraq Prunty, In Liebe, deine Tessa

Auch unsere Sachsenecke hat so einige zu bieten. Da wären lustige Geschichten in Mundart, Historisches aus Sachsen und vom sächsischen Königshof. Oder wie wäre es, mit Hinblick auf den hoffentlich bald kommenden Frühling, einem Ausflug in einen Park? Ich lade Sie ein zu einem Ausflug in die Geschichte der Parkanla-

gen und zu einer Begegnung mit den Schicksalen jener Menschen, die mit der Entstehung der schönen Parks verbunden sind. Die Episoden spannen sich vom Leipziger Rosental über den Siebeneichener „Magnet“ für Romantiker und Ästhetiker, die Rakotzbrücke und den Rhododendron in Kromlau bis hin zum Findlingspark in Nochten. Schließen Sie Bekanntschaft mit der weißen Frau in Altzella, den Parkanlagen in Weesenstein und Rammenau, Brühlschen Familienszenen im Seifersdorfer Tal, Fürst Pückler in Muskau und Branitz und vielen anderen mehr. Es lohnt sich immer, in unserer Bücherei zu stöbern. Bringt nur genügend Zeit mit. Ich freue mich auf euch
euer Bücherwurm

Kirchennachrichten Februar 2013

Evangelisch-methodistische Kirche
Gemeindesaal Schlettau - Elterleiner Straße 44

Sonntag, 3. Februar

9.45 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 7. Februar

19.30 Uhr Bibelgespräch in der Zionskirche Walthersdorf

Sonntag, 10. Februar

9.45 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 12. Februar

15.00 Uhr Seniorenkreis in der Friedenskirche Crottendorf

Mittwoch, 13. Februar

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Prediger Klaus Georgi

Donnerstag, 14. Februar

19.30 Uhr Frauenkreis in der Zionskirche Walthersdorf

Sonntag, 17. Februar

9.45 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 21. Februar

19.30 Uhr Bibelgespräch in der Zionskirche Walthersdorf

Sonntag, 24. Februar

9.45 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 27. Februar

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Gotthard Fritzschn

Donnerstag, 28. Februar

19.30 Uhr Frauenkreis in der Zionskirche Walthersdorf

Offene Arbeit

Frauenoase 12. und 26. Februar, jeweils 9.00 Uhr in der Zionskirche Walthersdorf

KINO kommentiert Freitag, 1. und 15. Februar, 20.30 Uhr Central-Lichtspiele Crottendorf

Filmtitel zu per E-Mail erfragen über: schlettau@emk.de

Monatsspruch:

Schaue darauf, dass nicht das Licht in dir Finsternis sei.

Lukas 11, Vers 35

Aus vergangenen Zeiten

Unsere Stadt Schlettau und das Wasser-Wassernutzung, Empfindlichkeit für Hochwasser

Hochwasserschutzmaßnahmen Schlussbetrachtung (65)

Am 13.7.1954 erreichte das Erzgebirge ein erneutes Unwetter mit Überschwemmungsgefahr. Es dehnte sich wieder bis hinunter nach Chemnitz aus. Auch Zwickau, Glauchau und Rochlitz wurden betroffen. Damals berichtet die Volksstimme, dass dieses Hochwasser die erste Bewährungsprobe für die neu errichtete Talsperre Cranzahl gewesen sei. In Geyer war der Damm eines Deiches gebrochen und dadurch wurden mehrere Wehre weggerissen. In diesen Nachkriegsjahren ging es ja vor allem um die Sicherung der Produktion in den Betrieben, die in den Überschwemmungsgebieten lagen.

Andererseits auch um die Sicherung von Wohnraum, Straßen und Wegen und die Sicherung der Ernten, so die Zeitung. Wie es an der Roten Pfütze in Schlettau aussah, zeigt ein Foto von Kurt Schellig aus diesem Jahr 1954.

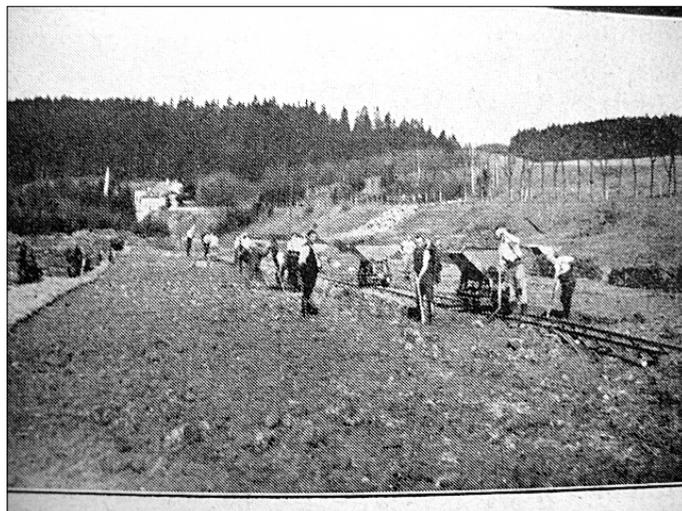
48 Jahre lang dachte keiner mehr an Hochwasser und die entsprechenden Auswirkungen und Probleme. Da meldete am 13. August 2002 der Wetterbericht ein Tief über Norditalien mit potenzieller Gefahr für Deutschland. Richtig ernst genommen wurde das anfangs nicht. Doch daraus entstand die schlimmste Hochwasserkatastrophe, die Deutschland und insbesondere Sachsen bisher heimsuchte. Keiner wird die Bilder dieser Stunden und Tage vergessen, so dass ich an dieser Stelle weitere Ausführungen mir sparen kann. Dennoch soll das Foto aus dem Müglitztal bei Weesenstein eine Erinnerung an die Schäden insgesamt ermöglichen. Die Unheilsbilanz von Annaberg bis Wiesa war seinerzeit unterschiedlich, aber kaum zu vergleichen mit etwa Grimma, Dresden und ähnlichen Orten. Die Abbildung zur Einschätzung der Schadensbilanz in Schlettau und die Fotos von Gundula Burkert, Angerstraße erinnern daran, dass unsere Stadt wieder einmal Glück hatte. Die Freie Presse Zeitungsnote in Form des Schadensumfanges in unserer Stadt kam in diesem Falle von Jochen Meier.





In den 30iger Jahren des vergangenen Jahrhunderts kam es zu den ersten Sicherungsmaßnahmen bezüglich des Wasserlaufes der Zschopau nahe unserer Stadt. Der Verlauf des Flusses, ausgehend vom Mündungsdreieck in Richtung Dörfel verlief auch hier wie eigentlich überall auf seinem Weg von der Quelle ins „Tiefeland“ wie er dereinst entstanden war. Dabei hat dieser Abschnitt entlang der Talstraße also in seinem Verlauf, der einer Schlangenlinie glich, nach allen Seiten genügend Ausbreitungsmöglichkeiten für den Fall erhöhter Wasserführung. Andererseits führten die ständigen Kehren zu erhöhten Ausspülungen und zur Verringerung der Ablaufgeschwindigkeit.

Im Jahre 1934 hatte sich die Stadt unter Bürgermeister Johannes Strubelt erstmals für entsprechende Regulierungsarbeiten am Verlauf der Zschopau entschlossen, da vor allem finanzielle Mittel für begründete Arbeitslosentagewerke bereitgestellt wurden. Planerische Vorarbeiten ermöglichten, im April mit den Arbeiten zu beginnen. Nach dem Zusammenfluss von Roter Pfütze und Zschopau sollte auf einer Länge von 1800 Metern eine Regulierung des Zschopauverlaufes erfolgen. Die abgedruckten Abbildungen zeigen den alten Zschopauverlauf in Richtung Pappenfabrik Brückner, den teilweisen Verlauf des neuen Flussbettes entlang der Talstraße, die in den Vorjahren gerade erst mit Bäumen bepflanzt worden war, die Steinbruchkolonne und die Schachtkolonne mit den beiden rechts sitzenden Bauleitern der Bauhütte Zwickau. Mit der staatlichen Bauoberaufsicht wurde das Straßen- und Wasserbauamt Annaberg beauftragt. Ziel war es, den natürlichen Verlauf der Zschopau in seinen zahlreichen Windungen zu begradigen, zu vertiefen und zu verbreitern. Das damit entstehende neue Bett sollte dann aus einer Mittelwasserrinne von 4 bis 5 m Sohlenbreite und 70 cm Tiefe und einem im Mittel 13 m breiten und 90 cm tiefem über der Mittelwasserrinne liegendem Hochwasserbett bestehen. Soweit der neue Lauf nicht 1,60m tief im Gelände eingeschnitten ist, werden Dämme zur Verhinderung einer Ausuferung errichtet. Die Böschungen und Vorländer wurden mit angepflochtenen Rasen belegt. Weiterhin wurden eine Fußgängerbrücke mit Auflagemauern, sowie Mauern und Dämmen zur Verhinderung von neuen Ausuferungen errichtet. Im Bedarfsfall wurde mit Pflastersicherung und teilweise auch mit Verlegung einer Mörtlmauerschwelle gearbeitet. Davon kann man bei Niedrigwasser heute noch Reste sehen.



Natürlich wurden auch Stimmen laut, dass durch die Regulierung und Begradigung ein Stück heimatlicher Romantik verloren ginge. Noch heute kann man im Frühjahr bei erhöhter Wasserführung stellenweise den alten Flussverlauf in seinen Windungen an den stehenden Gewässerstellen erkennen. Immerhin wurde all dies in ausschließlich Handarbeit ohne jegliche Technik durch ca. 100 Arbeitskräfte bewerkstelligt. In der Hauptsache waren langjährig Arbeitslose mit geringem Verdienst beschäftigt, die dennoch froh waren, nach jahrelanger Arbeitslosigkeit wieder sinnvolle Beschäftigung zu haben. Diese Regulierungsmaßnahme im Verlauf der Zschopau vom Mündungsdreieck bis zur Pappenfabrik Brückner waren die einzigen Maßnahmen von Hochwasserschutz der Zschopau auf Schlettauer Flur wodurch also eine Erhöhung der Fließgeschwindigkeit erreicht wurde. 75 Jahre sollten vergehen, mehrere Hochwasser verursachte in dieser Zeit, der Fluß bis zu den Hochwassern der Nachkriegszeit und die des 21. Jahrhunderts erst jetzt sind nunmehr im Bereich der Stadtgebietes wirkliche Schutzmaßnahmen in Angriff genommen worden.

Seit dem Jahrhunderthochwasser 2002 sind inzwischen 10 Jahre vergangen. Mit der Fertigstellung der Pöppelmannbrücke in Grimm in diesem Jahr ist ein umfangreiches Hochwasserschutzprogramm des Sächs. Ministeriums für Umwelt- und Landwirtschaft in Form eines einzugsgebietsbezogenes Hochwasserschutzkonzept beendet worden. Natürlich sind die notwendigen Maßnahmen noch lange nicht in allen Ecken beendet. Jedenfalls aber müssen die umfangreichen Anstrengungen gewürdigt werden, denn sie wurden gleichzeitig mit umfangreichen neuen Schutzbauten und entsprechenden Maßnahmen verbunden, wie Rückhaltebecken im Osterzgebirge, mobile Spundwände an ständig von Hochwasser betroffenen Gegenden und Städten wie etwa Dresden, Verantwortlichkeiten für Hochwasserschutzmaßnahmen liegen sowohl beim Land, als auch bei der Kommune. Für Schlettau betrifft das die Einordnung der Zschopau in die Gewässerordnung Stufe 1 in

Zuständigkeit der Landestalsperrenverwaltung. Das betrifft also die 2011 und 2012 durchgeführten Sicherungsmaßnahmen im innerstädtischen Verlauf der Zschopau incl. Schadensbeseitigung. Natürlich hat unsere Stadt einen finanziellen Eigenanteil zu erbringen. Das betrifft unter anderem den Ersatzneubau zur Erhöhung des Durchlasses der Brücke in Höhe der Färbergasse. (errichtet 1924/25 als Anbindung der Angervorstadt infolge der Errichtung der Stadterweiterung Rathausstrasse und Rosenpark nachfolgend) einschl. den grundhaften Ausbau anliegender Straßen. Das sollten manche Kritiker nicht vergessen. Während also 2011 ausgehend von der Zschopaubrücke in nördlicher Richtung bis zur Fußgänger- und Fahrradbrücke und den südlichen Bereich entlang der Kleinen Sehma bis über die dortige Zschopaubrücke hinaus außerdem ein Umfluterbauwerk in der Sicherung der denkmalgeschützten Steinbrücke errichtet wurde. Manche sehen das als übertrieben an. Hoffen wir nicht, dass sie durch ein 2. Superhochwasser dann eines Besseren belehrt werden. Entscheidend scheint mir aber auch, dass durch die Ausführungsart hinsichtlich der Verwendung des Dörfler Gneises eine tolle landschaftliche Anpassung und sehenswerte Gestaltung der betreffenden Straßenzüge entstanden ist, die für die nächsten Jahr unserer Stadt nicht nur entsprechende Sicherheit an den fließenden Gewässern, sondern auch städtebauliche Augenweite für Besucher und Durchreisende aufmerksam macht.



Die Verantwortlichkeit in Hochwasserschutz von fließenden Gewässern Stufe 2, in der die Rote Pfütze eingeordnet ist, obliegt nun aber den Städten und Gemeinden. Infolge dessen muss hier unsere Stadt das entsprechende Schutzkonzept erarbeiten und die erforderlichen Mittel planen. Es hilft also alles nichts, auch diesen Weg baldmöglichst anzuschieben, damit der vorzügliche Straßen- und Wegebau durch die Binz aus dem vergangenen Jahr nicht eines Tages durch die „Kraft“ dieses Rinnsales wieder zerstört würde. Ein Fertigwerden gibt es eben nie!!

Schlettau ist in den letzten Jahren in seiner Infrastruktur durchaus attraktiver geworden. Oftmals sehen wenige Kritiker weder die Nerven, noch den Kleinkrieg den oftmals die Verantwortlichen und auch beteiligten Betriebe und Arbeitskräfte in mancher Hinsicht durchstehen müssen. Bedanken wir uns deshalb bei den Verantwortlichen herzlich, ohne dass ich jemanden benenne, der an die erste Stelle gestellt werden müsste, um den nicht zurückzustellen, der vielleicht besser an diese Stelle bestellt werden sollte, denn von allein wird absolut Nichts. Für die Chronik der Stadt jedoch muss vermerkt werden, dass diese Hochwasserschutzmaßnahmen unter Bürgermeister Bräuer erfolgten.

Eine erfreuliche Bemerkung zum Abschluss: als ich am 7. Nov. vorigen Jahres früh bei Regenwetter entlang der Zschopau kurz vor der Steinbrücke „Kleine Sehma“ die etwas mehr wasserführende Zschopau beobachtete, traute ich meinen Augen nicht. Die seit Monaten verschwundene Wasseramsel tauchte wie eh und je nach Nahrung! Das ist doch wohl ein sehr gutes Zeugnis für die Wassergüte und vielleicht sogar „Unberührtheit“ der Zschopau bei ihrem Lauf durch unsere Stadt. Wenige Tage später entdeckte ich auch die relativ seltene Gebirgsstelze mit ihrer schwefelgelben Unterseite, die sich ebenfalls gern in der Nähe von fließenden Gewässern aufhält.

Und dazu noch ein Paradoxon: vor einigen Tagen fand ich in der OZ folgenden Sachverhalt:

1928 informierte die Stadt: Der Wassermangel nimmt immer größeren Umfang an. Die Behälter sind leer. Durch den Rückgang des Wasserzuflusses aus dem Quellgebiet hat der Druck der Wasserleitung dermaßen nachgelassen, dass die höher gelegenen Häuser nicht mehr gespeist werden können. Überall sieht man geschäftige Leute mit Eimern laufen, um Wasser zu holen. Es ist Pflicht eines jeden Hausbesitzers, bei dem der Wasserzufluss noch vorhanden ist, denjenigen Einwohnern die Wasserentnahme zu gestatten, die ohne Trinkwasser sind. Infolge des großen Mangels hat der Stadtrat bis auf Weiteres verboten, mit Trinkwasser zu baden, zu waschen und zu scheuern. Der jetzige Zustand ist sehr ernst. Es muß von jedem Einwohner erwartet werden, dass er äußerst sparsam mit Wasser umgeht, damit die städtische Wasserleitung nicht völlig versiegt. Heutzutage aber steigt der WASSERPREIS umso mehr, je weniger Wasser verbraucht wird.

Mit dem starken Weihnachtstauwetter um den 24.12. vergangenen Jahres 2012 konnte man erstmalig das neue Zschopaubett im gesamten Verlauf durch unsere Stadt prall gefüllt sehen. Selbst der Umfluter vor der steinernen Brücke an der Kleinen Sehma zeigte eingefülltes Flussbett. Die erste Bewährungsprobe kurz nach der Fertigstellung war bestanden! Am 5. Januar des neuen Jahres 2013 konnte man infolge der wieder ansteigenden Wasserführung im Zschopautal in Höhe der „Graupnerschen Talmühle“ neben dem jetzigen Zschopauverlauf die ehemaligen Windungen des Flusses vor der Regulierung deutlich erkennen.

Dieter Theml

Es folgt ein Artikel aus Anlass des 370. Geburtstages des in Schlettau geborenen Christianus Demelius, Kantor an der Stadtkirche Skt. Blasii in Nordhausen



Immer gut informiert – Ihr lokales Amtsblatt





Ortsteil Dörfel

Freiwillige Feuerwehr Dörfel

Freitag, 01.02.2013, 19:30 Uhr

Walther K./H. Krumpholz Funk / PA

Freitag, 22.02.2013

Wehrleitung/Fw. Ausschuss Jahreshauptversammlung

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 05.02.2013 in der Zeit von 11:00 Uhr bis 11:15 Uhr statt.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

*Wir gratulieren den Bürgern
unseres Ortsteils Dörfel, die im
Monat Februar 2013 Geburtstag
haben und wünschen ihnen
Gottes Segen, Gesundheit,
Glück und Lebensfreude*



06.02.	Christian Zollfrank	75. Geburtstag
07.02.	Hilde Schubert	80. Geburtstag
18.02.	Nelka Loos	83. Geburtstag

Teilnehmergemeinschaft Dörfel

Die Bürgerinnen und Bürger, insbesondere die Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigten im Neuordnungsgebiet Dörfel werden hiermit herzlich zur öffentlichen

Teilnehmersammlung

am Donnerstag, dem 31. Januar 2013
um 18:00 Uhr
im ehem. Kindergarten von Dörfel, Talstraße 13
eingeladen.

Tagesordnung:

1. Informationen zum Verfahrensstand
2. Verhandlung der Waldgrenzen und deren Vermessung
3. Änderung des Wege- und Gewässerplanes (Plan nach § 41 FlurbG) mit Abstimmung über den Ausbau des Nordweges nordwestlich der MVA Fries
4. Informationen zur bevorstehenden Wertermittlung
5. Allgemeine Aussprache

Marienberg, den 05.12.2012

Holland
Vorstandsvorsitzende

Anzeigen

HERSIEG

WIR SUCHEN DRINGEND FÜR UNSERE KUNDEN ZUM KAUF

EFH - ZFH - MFH - ländliche Anwesen

in ANA und ca. 20 km Umkreis

Wir versprechen Ihnen eine solide „Rundumbetreuung“ und freuen uns auf Ihren Kontakt und Ihr Vertrauen.

► HERSIEG GmbH

Telefon 037 33 - 18000 • Internet www.hersieg.de



- Orts- und stadtteilbezogene, tagesaktuelle Informationen aus Vereinen, Institutionen und Unternehmen
- crossmedial
- Geschäftsanzeigen
- Privatanzeigen
- Branchenbuch
- Bannerwerbung
- Veranstaltungskalender
- Links zu kommunalen Diensten
- Wettervorschau
- weitere nützliche Informationslinks

alles TAGESAKTUELL
MONTAG - SONNTAG

www.localbook.de

www.Brautmode-Discount.de



Vom 1. bis 28. Februar 2013

30 SORTEN BIER
AUS AMERIKA, ASIEN, EUROPA, AUSTRALIEN UND AFRIKA

dazu gibt es
Holzfällersteak mit Bratkartoffeln
Käsespätzle · gefülltes Schnitzel
Special Burger
Rumpsteak · Spareribs
u.v.m.

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Christina Schönfelder berät Sie gern.

Tel.: 03 72 96/31 08

Fax: 03 72 96/1 49 29

Funk: 01 72/3 70 43 36

christina.schoenfelder@wittich-herzberg.de



www.wittich.de